

25. Frankfurter Autorenforum für Kinder- und Jugendtheater

Die Autorinnen und Autoren



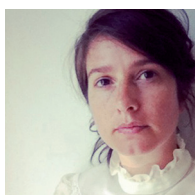
Nora Mansmann wurde 1980 in Friedberg/Taunus geboren. Sie ist Autorin und Regisseurin. Studium der Geschichte, Musikwissenschaft und Germanistik in Göttingen und Berlin. Hospitanzen und Assistenzen bei Jürgen Gosch, Armin Petras, Ingo Berk, Mareike Mikat sowie bei German Theater Abroad.

Seit 2005 wird Nora Mansmann vom Verlag der Autoren vertreten. Ihre Stücke wurden u.a. am Maxim Gorki Theater Berlin, den Münchner Kammerspielen und dem Düsseldorfer Schauspielhaus gespielt. Als Regisseurin arbeitete sie u.a. am Theater Kiel, Theater Bonn und Theater Aachen. Nora Mansmann beschreitet gern neue künstlerische Pfade und erweitert stetig ihre Arbeitsgebiete; neben dem Sprechtheater beschäftigt sie sich mehr und mehr auch mit Musiktheater sowie mit Theater für junges Publikum, zudem arbeitet sie in interdisziplinären und internationalen Kontexten. Im Rahmen des Zentrumsprojektes ›Nah dran!‹ schreibt sie zur Zeit das Stück *fuchs & freund* für das tjg. theater junge generation Dresden. Nora Mansmann lebt in Berlin.



Sophie Reyer wurde 1984 in Wien geboren, studierte Germanistik in ihrer Heimatstadt, Komposition an der Musikuniversität Graz sowie Szenisches Schreiben bei uniT. Seit 2009 ist sie Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift «Lichtungen».

Neben Gedichtbänden publizierte Reyer in diversen Literaturzeitschriften, 2008 erschien ihr Roman *Baby Blue Eyes* im Ritterverlag sowie *Vertrocknete Vögel* bei Leykam. 2007 gewann sie den Literaturförderungspreis der Stadt Graz, 2009 erhielt sie den Manuskripte-Förderungspreis und das österreichische Startstipendium. Ihre Theaterstücke werden vertreten von S. Fischer Verlage – theater & medien. Texte von Sophie Reyer wurden ins Serbische, Polnische und Spanische übersetzt. Die Autorin lebt in Köln und studiert seit 2011 dort Drehbuch und Filmregie an der Kunsthochschule für Medien. Zur Zeit schreibt Sie – im Rahmen des Zentrumsprojektes ›Nah dran!‹ – an einem Stück für das Kindertheater *Anna und der Wulian* für die Badische Landesbühne Bruchsal.



Karen Köhler wurde 1974 in Hamburg geboren, ist Tochter eines Feuerwehrmannes und einer Altenpflegerin, Enkelin eines Schornsteinfegers mit Revier auf St. Pauli. Sie studierte in der Schweiz Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Bern. Es

folgten Festengagements an verschiedenen Theatern im deutschsprachigen Raum. Seit 2008 ist sie zurück in Hamburg und

arbeitet freiberuflich (u.a. am Theater Basel, Garage X/Wien, Luxemburg, Berlin, Kampnagel/Hamburg). Sie lebt in Hamburg auf St. Pauli, spielt, illustriert und schreibt. Seit 2010 Mitglied im Forum Hamburger Autoren. 2011 erhielt sie den Hamburger Literaturförderpreis, 2013 den Otfried-Preußler-Kinderstückpreis. Im Auftrag des Nationaltheaters Weimar entstand das Klassenzimmerstück *Deine Helden – meine Träume* (UA: 5.12.2013). Derzeit arbeitet sie an ihrem Prosadebüt.



Juliane Kann wurde 1982 in Mecklenburg geboren, studierte Szenisches Schreiben an der UdK, Berlin. 2004 erhielt sie den Publikumspreis des Hans Otto Theaters in Potsdam für den Monolog *Zwiegespräch*. Während des von Thomas Jonigk geleiteten Autorenlabors

2006/07 am Düsseldorfer Schauspielhaus entwickelte Juliane Kann eine Jugend-Trilogie, die die Stücke *Siebzehn* (UA: Düsseldorfer Schauspielhaus), *The kids are alright* (UA: Staatstheater Stuttgart, eingeladen zum Festival »radikal jung«, 2008 in München) und *Birds* umfasst. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft zeichnete Juliane Kann mit dem mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Dramatikerpreis 2009 aus. 2010/11 folgten mit *Café Haertel* am Theater Osnabrück und *Haut* (ehemals *Hotel Braunschweig*) am Staatstheater Braunschweig zwei neue Arbeiten der in Berlin lebenden Autorin. Ihre Adaption des französischen Erfolgsromans *No und Ich* von Delphine de Vigan inszenierte sie im April 2012 am Staatstheater Braunschweig selbst. Juliane Kann, die derzeit an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Regie studiert, inszeniert 2013/14 am Staatstheater Mainz, am Staatstheater Braunschweig und am Düsseldorfer Schauspielhaus.



Anne Nather wurde 1985 in Wolfhagen geboren, ist Absolventin des Studiengangs Szenisches Schreiben der Universität der Künste Berlin. In der Spielzeit 2008/2009 war sie Teilnehmerin des Autorenlabors am Düsseldorfer Schauspielhaus (Leitung: Thomas Jonigk). Dort

entstand ihr erstes Stück *Im Wald ist man nicht verabredet*. Die Uraufführung, Regie: Daniela Löffner, am Schauspielhaus Zürich, wurde 2010 zu den Berliner Autorentheatertagen eingeladen. Weitere Inszenierungen am Theater Chemnitz, Schauspiel Frankfurt und Volkstheater München folgten. Das zweite Stück *Aller Tage schwarzer Kater* ist ein Auftragswerk für das Staatstheater Braunschweig, und eröffnete dort die Spielzeit 2010/11 (Regie: Daniela Löffner). 2012 war Anne Nather Elsa-Neumann-Stipendiatin des Landes Berlin und zu Gast im Künstlerdorf Schöppingen. *Das Weiß an den Rändern der Nacht* wurde 2013 am Theater Chemnitz uraufgeführt (R: Alexandra Wilke).

Die Autorinnen und Autoren

Zurzeit schreibt Nather an ihrem ersten Theaterstück für Kinder. *Heldenblut* wird am 11. Juli 2014 als Auftragswerk am Jungen Staatstheater Braunschweig uraufgeführt (Regie: Sebastian Wirtzner).

Anne Lepper studierte Philosophie, Literatur und Geschichte in Wuppertal, Köln und Bonn. Es folgten Promotionsstudien in Bamberg und Essen sowie das Studium des literarischen Schreibens an der Hochschule der Künste Bern. Mit ihrem Debütstück *Sonst alles ist drinnen* (UA Münchner Kammerspiele 2010) wurde sie zum Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik eingeladen. Es folgten die

Stücke *Käthe Hermann* (UA: 5.1.2012, Theater Bielefeld, Mülheimer Theatertage 2012) und *Hund wohin gehen* (Stückemarkt Berliner Theatertreffen 2011). In der Kritikerumfrage des Fachmagazins »Theater heute« wurde Anne Lepper zur Nachwuchsdramatikerin des Jahres 2012 gewählt. 2013 erhielt sie den Dramatikerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft sowie Arbeitsstipendien des Landes NRW und der Contemporary Arts Alliance Berlin. Anne Lepper lebt in Wuppertal. Zurzeit ist sie u.a. Patin einer Schule in Rottweil im Rahmen des Zentrumsprojektes »TAtSch - TheaterAutoren treffen Schule«.

Die Referentinnen und Referenten

Oliver Bukowski ist freiberuflich Autor vor allem für Bühne, Hörfunk und Film. Ausgezeichnet u.a. mit dem Gerhart Hauptmann Preis, dem Deutschen Jugendtheaterpreis oder dem Preis der Mülheimer Theatertage. Gemeinsam mit Jürgen Hofmann leitete er von 1999 bis 2011 den Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Neben seiner Autorentätigkeit derzeit Dozent am Drama-Forum Graz und an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg.

Christian Schönfelder studierte Dramaturgie an der Akademie für darstellende Kunst (adk) Ulm. Von 1997 bis 1999 Dramaturg am zwinger3 in Heidelberg, von 1999 bis 2002 Dramaturg am Schnawwl am Nationaltheater Mannheim, von 2001 bis 2006 Dramaturg am Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim, 2003 und 2005 in der Festivalleitung der Internationalen Schillertage. Seit 2006 ist er Dramaturg am Jungen Ensemble Stuttgart und einer der beiden Künstlerischen Leiter des internationalen Festivals Schöne Aussicht. Am JES war er beteiligt u.a. an den Stückentwicklungen und Adaptionen *Lilith. paradies loft; Berlin, 1961; Nach Schwaben, Kinder!; Superhero* und *9 Leben*. Zuletzt wurde sein Stück *Mein Bruder, der Räuber Kneißl* vom Theater des Kindes beim Schächpir-Festival in Linz uraufgeführt.

Gregor Runge, geboren in Dresden, studierte Theaterwissenschaft und Komparatistik in Bochum und arbeitete u.a. als Scout für das Theater Festival Impulse 2009 und 2011. Für das Theaterfestival FAVORITEN 2010 in Dortmund war er als Assistent der künstlerischen Leitung tätig. Dazwischen entstanden eigene künstlerische Arbeiten, u. a. 2008 *Versichern und Fressen* am Schauspielhaus Bochum. Gregor Runge war Mitglied der Auswahljury für die Spitzenförderung Theater NRW

2012 – 2015. Seit 2011 arbeitete er als freier Dramaturg v. a. mit Samir Akika/Unusual Symptoms und dem Theater im Pumpenhaus Münster zusammen. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er als Dramaturg am Theater Bremen engagiert.

Dr. Torsten Meyer, Jahrgang 1965, Professor für Kunst und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt aktuelle Medienkultur an der Universität Köln. Studium der Kunst, Soziologie, Erziehungswissenschaft an den Universitäten Lüneburg und Hamburg sowie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Next Art Education, pädagogische Medientheorie, Cultural Hacking, Lehren nach dem Ende des Durchblicks, Schul- und Hochschulentwicklung im Horizont grundsätzlich veränderter Medienkultur. Er ist Autor und (Mit-) Herausgeber verschiedener Bücher, zuletzt: *What's Next? Kunst nach der Krise* (2013), *Convention. Kunst Pädagogik Partizipation 3* (2013). Näheres: <http://medialogy.de>

Tobias Rausch arbeitet seit 2001 als freier Regisseur und Autor. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf Projekten auf der Basis von Recherchen. Er ist Mitbegründer des Theater- und Performancekollektivs »lunatik's produktion« und inszenierte an zahlreichen Stadttheatern und freien Spielstätten, u.a. am Deutschen Theater Berlin, Staatsschauspiel Dresden, Schauspiel Frankfurt, Theater Basel und an den Sophiensälen Berlin. Seine Projekte und Inszenierungen waren zu Festivals im In- und Ausland eingeladen. Für seine Arbeit wurde er u.a. mit dem Otto-Kasten-Preis der Intendantengruppe im Deutschen Bühnenverein 2012, dem Bremer Autoren- und Produzentenpreis 2007 und dem Humboldt-Preis 2001 ausgezeichnet. Er hatte Lehraufträge an der Zürcher Hochschule

Die Referentinnen und Referenten

der Künste sowie am Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen und war 2009 – 2011 Jurymitglied im Fonds Heimspiel der Kulturstiftung des Bundes.

Dr. Eva Schöck-Quinteros, Studium der Geschichte, Politik und Soziologie in Tübingen und Berlin, Promotion über Arbeitslosigkeit und Rationalisierung in der Weimarer Republik. Seit 1992 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen, Institut für Geschichtswissenschaften. Seit 2007 Initiatorin und Leiterin des Projekts »Aus den Akten auf die Bühne« (www.sprechende-akten.de) in Kooperation mit Peter Lüchinger und der bremer shakespeare company.

Veit Sprenger, geboren 1967, Theatermacher, Autor und Musiker, studierte Musik in Hannover, Medizin in Frankfurt a.M. und Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Er ist Gründungsmitglied der Theatergruppe Showcase Beat Le Mot, mit der er seit 1998 international Theaterstücke, Performances, Kunstaktionen und Musikvideos produziert. Er lehrte unter anderem in Berlin, Hamburg, Gießen, Zürich und Oslo. 2005 hat er sein Buch »Despoten auf der Bühne – Die Inszenierung von Macht und ihre Abstürze« veröffentlicht. Seit 2007 arbeitet er mit Showcase Beat Le Mot regelmäßig auch im Bereich des Kindertheaters, u.a. mit der preisgekrönten Inszenierung »Der Räuber Hotzenplotz«.

Dr. Christian Rakow, geboren 1976 in Rostock, studierte Germanistik und Philosophie in Rostock, Sheffield und Berlin und promovierte in Literaturwissenschaft (Deutsche Philologie) zur Literatur des Poetischen Realismus und der deutschen Volkswirtschaftslehre 1850 bis 1900. Er lebt verheiratet in Berlin, arbeitet als Redakteur des Theaterfeuilletons im Internet nacht kritik.de und ist Theaterkritiker u.a. für Theater heute und die Berliner Zeitung.

Carmen Waack, Jahrgang 1981, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Frankfurt/M. sowie Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Theaterpädagogische Tätigkeiten u.a. beim Theater »Ojo Morado« in Bolivien und in der TheaterFABRIK Gera. Coach beim UnArt-Performance-Wettbewerb in Dresden und Berlin. Jury-Mitglied beim Theatertreffen der Jugend seit 2007. Lehrtätigkeiten an der Universität Hannover, der HBK Braunschweig, der Universität Hildesheim und der UDK Berlin. Leitung der Theaterpädagogik am Staatstheater Braunschweig 2010. Gründungsmitglied des Performancekollektives »Fräulein Wunder AG«.

Nina Peters, geboren 1975 in Stuttgart, ist Lektorin im Suhrkamp Verlag, Theater & Medien. Studium der Neueren deutschen Literatur und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und in London. Von 2003 bis 2007 Redakteurin bei Theater der Zeit, zuletzt verantwortliche Redakteurin. Nina Peters lebt in Berlin.

Winfried Tobias, Jahrgang 1970, studierte in den 90er Jahren am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Danach berufliche Stationen in Celle, Berlin, Aalen und Frankfurt (Oder). Als Regisseur einzelne Arbeiten im Grenzbereich zwischen Theater und Performance u.a. mit Otmar Wagner, außerdem Projekte im Bereich »Theater und Gefängnis« in Berlin und Hamburg. Von 2007 – 2013 war er Dramaturg am Berliner GRIPS Theater. Dort u.a. Begleitung des Autorenwettbewerbs »berliner kindertheaterpreis« und Betreuung zahlreicher Uraufführungen. Seit Sommer 2013 Stellvertretender Intendant und Leiter des Kinder- und Jugendtheaters am Theater der Stadt Aalen.

Prof. Dr. John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, aufgewachsen in u.a. Londonderry (Irland), Vermillion South-Dakota (USA). Studium der Philosophie und Volkswirtschaft in Stirling/Schottland und Freiburg im Breisgau. Promotion 1989 über Erkenntnistheorie. Seit 1991 Dramaturg und Autor an verschiedenen Theatern in Stendal, Oldenburg, Basel und Bonn. Von 2000 bis 2009 Schauspiel dramaturg am Thalia Theater Hamburg. Ab 2009 Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und Professor für Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin.

Dr. Stefanie Wenner studierte Philosophie, Soziologie, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Bologna, Köln und Berlin und promovierte an der FU Berlin im Fach Philosophie. Freiberufliche Dramaturgin, Dozentin und Kuratorin, zuletzt bei der Impulse Theater Biennale 2013 und als Dozentin an verschiedenen Universitäten und Hochschulen (Universität Hildesheim, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin, Hochschule für Bildende Künste Dresden, RU Bochum) beschäftigt.

Moderatorinnen und Moderatoren

Dr. Kathi Loch studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und promovierte an der Freien Universität Berlin bei Prof. Erika Fischer-Lichte zum Thema »Dinge auf der Bühne«. Vor, während und nach der Promotion arbeitete sie zunächst als freie Dramaturgin, dann im Festengagement bei Theater&Philharmonie Thüringen. 2010 kam sie ans tjg. theater junge generation nach Dresden, seit 2012 ist sie dort Chefdramaturgin.

Joerg Bitterich, Regisseur, seit 2012 Leiter des Jungen Theaters der Badischen Landesbühne Bruchsal, Inszenierungen an den Theatern Braunschweig, Trier, Bamberg, Neuss und Paderborn u.a., ausgezeichnet mit dem Bayerischen Jugendtheaterpreis 2012 für *Clyde und Bonnie* von Holger Schober und beim NRW-Festival Westwind 2011 für *2050 – Ein Tag im November* von Lorenz Hippe. Folgende von ihm geschriebenen Stücke wurden aufgeführt: *Cosmic Baseball* 2011 am Gostner Hoftheater Nürnberg und *Checkpoint* 2009 in der Halle 7 München. 2007 wurde sein Stück *I like the king* zu den Hamburger Autorentheatertagen eingeladen und dort gelesen.

Beate Seidel geboren in Merseburg, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik an der Theaterhochschule Hans Otto und der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Von 1985 bis 1988 war sie Dramaturgin am Landestheater Halle, 1988 bis 2003 Dramaturgin am Staatsschauspiel Dresden, von 2003 bis 2013 Dramaturgin am Schauspiel Stuttgart. Seit dieser Spielzeit gehört sie als Chefdramaturgin zum Leitungsteam am Deutschen Nationaltheater Weimar. Arbeitsfelder neben ihrer dramaturgischen Tätigkeit sind Roman- und Filmbearbeitungen für Sprechtheater und Funk sowie Stückentwicklungen.

Christoph Macha, geboren 1986, assistierte am Theater Bautzen und dem Hans Otto Theater Potsdam. Von 2007 bis 2012 studierte er Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und der Zürcher Hochschule der Künste. Während des Studiums arbeitete er mit der Performancegruppe »She She Pop« zusammen. Von 2009 bis 2011 war er Vorstandsmitglied der Dramaturgischen Gesellschaft. Seit 2010 ist er Dramaturg am Staatstheater Braunschweig, dort betreut er die Produktionen des Jungen Staatstheaters und der Bürgerbühne »Stadt-Theater«. Für die Uraufführungen der Braunschweiger Auftragswerke von Juliane Kann, Katrin Lange, Anne Nather und Anne Rabe zeichnet er als Dramaturg verantwortlich. Bei den Uraufführungen »Bunt und Weiß« und »Das Kokosnussevangelium« führte er selbst Regie. Ab der Spielzeit 2014/2015 ist er Dramaturg am tjg. theater junge generation in Dresden.

Jürgen Berger ist freier Theater- und Literaturkritiker für die Süddeutsche Zeitung, taz und Theater heute. Von 2003 bis 2007 war er Mitglied im Auswahlgremium des *Mülheimer Dramatikerpreises* und

danach bis 2010 in der Jury des *Berliner Theatertreffens*. Seit 2007 ist er Juror des *Else Lasker-Schüler-Stückepreises* und seit 2012 wieder im Mülheimer Auswahlgremium. An der Universität Mannheim unterrichtet er Theaterkritik.

Kaja Jakstat arbeitet als Dramaturgin, Produktionsleitung und Theatermacherin in Hamburg, Münster und Berlin. Sie studierte Szenische Künste an der Universität Hildesheim mit den Schwerpunkten zeitgenössisches Theater, Performance und Medien. Neben verschiedenen Assistenzen u.a. bei der Performancegruppe »She She Pop« gründete sie während ihres Studiums die Theaterplattform State of the Art für Studierende der Universität Hildesheim.

Als Dramaturgin arbeitet sie u.a. für Theater- und Performancegruppen »Interrobang« (Berlin), »Paradeiser Productions« (Münster/Hamburg) und »dummet face« (Dresden/Hamburg). Seit 2012 ist sie eine von »Zwei Eulen – Büro für Kulturkonzepte, Hamburg«. Gemeinsam mit anderen leitet sie die Arbeitsgruppe »Dramaturgie ohne Drama« der Dramaturgischen Gesellschaft.

Anna Eitzeröth, geboren 1982, hat Szenische Künste an der Stiftungsuniversität Hildesheim studiert. Von 2008 bis 2013 war sie Dramaturgin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendtheater am FFT Düsseldorf.

Seit März 2013 ist sie Fachmitarbeiterin mit dem Arbeitsschwerpunkt Theater in der Kulturellen Bildung im Kinder- und Jugendtheaterzentrum und hat die Leitung des Projektes »Wege ins Theater!«, Projekt der ASSITEJ im Rahmen des Bundesprogramms »Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung« inne.

Henning Fangauf, geboren 1954, Literaturwissenschaftler und Dramaturg. Seit 1989 im Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland tätig, seit 1997 als Stellvertretender Leiter. Nach dem Studium war er von 1981 bis 1989 Dramaturg für Schauspiel an den Theatern in Coburg, Osnabrück und Bremen. Er engagiert sich für die Autorenförderung und den Internationalen Austausch im deutschen Kinder- und Jugendtheater und ist u.a. Mitglied im Theaterbeirat des Goethe Instituts.

Dr. Gerd Taube, geboren 1962, Theaterwissenschaftler, ist seit 1997 Leiter des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und Künstlerischer Leiter der nationalen Biennale des deutschen Kinder- und Jugendtheaters »Augenblick mal!«, Festival des Theaters für junges Publikum in Berlin. Er ist Lehrbeauftragter am Institut für Jugendbuchforschung der Goethe Universität, Frankfurt am Main und Vorsitzender der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.